



## GEORGE WASHINGTON

Regie: David Gordon Green

**Land:** USA 2000. **Produktion:** Youandwhatarmy Filmed Challenges, Blue Moon Productions. **Regie, Buch:** David Gordon Green. **Kamera:** Tim Orr. **Zusätzliche Kamera:** Adam Stone, Karey Williams, Steve Pedulla. **Ausstattung:** Richard Wright. **Musik:** Michael Linnen, David Wingo, Andrew Gillis, Brian McBride, Mazinga Phaser. **Schnitt:** Steven Gonzales, Zene Baker. **Produzenten:** David Gordon Green, Sacha W. Mueller, Lisa Muskat. **Ausführender Produzent:** Sam Froelich. **Co-Produzenten:** Erin Aldridge, R. Craig Zobel. **Darsteller:** Candace Evanofski (Nasia), Donald Holden (George), Damien Jewan Lee (Vernon), Curtis Cotton III (Buddy), Rachael Handy (Sonya), Paul Schneider (Rico Rice), Eddie Rouse (Damasus), Janet Taylor (Tante Ruth), Derricka Rolle (Whitney), Ebony Jones (Denise), Jonathan Davidson (Eules), Scott Clackum (Augie), Beau Nix (Ricos Vater), Jason Shirley (Lancaster), Christian Gustaitis (Tyler), Joyce Mahaffey (Tylers Mutter) u.a.

**Format:** 35mm, Cinemascope, Farbe. **Länge:** 89 Minuten, 24 B/Sek. **Sprache:** Englisch.

**Uraufführung:** 10. Februar 2000, Internationales Forum.

**Weltvertrieb:** Blue Moon Productions, Lisa Muskat, 12 East 22nd Street, #6A New York, NY 10010. Tel.: (1-212) 505 0295. Fax: (1-212) 529 0029. E-mail: Lmuskat@compuserve.com

### Inhalt

GEORGE WASHINGTON erzählt die Geschichte einer Gruppe von Kindern, die sich in einer tragischen Lüge verfangen. Vor dem Hintergrund einer heruntergekommenen ländlichen Kleinstadt und während der Feierlichkeiten zum amerikanischen Unabhängigkeitstag versuchen die Kinder, ihre Beziehungen, Ambitionen und ihre Schuldgefühle im Gleichgewicht zu halten. Als ihre Schuldgefühle immer stärker werden, setzt sich die Erzählerin des Films, ein elfjähriges Mädchen, von der Gruppe ab und beobachtet die Kinder bei ihrer Suche nach Erlösung.

### Der Regisseur über seinen Film

George Washington war der erste Präsident der Vereinigten Staaten. Das war das erste, was ich in meinem Leben gelernt habe – noch bevor ich das ABC konnte. Als ich klein war, versuchte ich mir vorzustellen, was ich mit einem so berühmten Mann gemeinsam haben könnte. Mochte er wohl Pizza, oder spielte er Klarinette? Wollte er jemals Polizist werden? Ich halte an dem Gedanken fest, daß wir, auch wenn wir in verschiedenen Epochen gelebt haben, dennoch die gleichen Sorgen, Niederlagen und Wutanfälle hatten.

Mir gefallen die Filme mit natürlicher Atmosphäre und ganz normalen Menschen, die in sonderbare Geschichten verwickelt wer-

### Synopsis

GEORGE WASHINGTON ist eine kontemporäre Geschichte einer Gruppe von Kindern, die in einer tragischen Lüge gefangen sind. Setzt in der dilapidierten Landschaft einer kleinen ländlichen Stadt – während der Feierlichkeiten zum amerikanischen Unabhängigkeitstag – versuchen die Kinder, ihre Beziehungen, Ambitionen und Schuldgefühle im Gleichgewicht zu halten. Als die Schuldgefühle unserer Erzählerin, einer elfjährigen Mädchen, immer stärker werden, verläßt sie die Gruppe und beobachtet, wie jedes Kind auf der Suche nach Erlösung ist.

### Director's Statement

George Washington war der erste Präsident der United States. Das war das erste Fact, das ich gelernt habe. Bevor ich die ABC's kannte. Als ich klein war, versuchte ich mir vorzustellen, was ich mit einem so berühmten Mann gemeinsam haben könnte. Mochte er wohl Pizza oder spielte er Klarinette? Wollte er jemals Polizist werden? Ich halte an dem Gedanken fest, daß wir, auch wenn wir in verschiedenen Epochen gelebt haben, dennoch die gleichen Sorgen, Niederlagen und Wutanfälle hatten.

Ich mag Filme, die organische Atmosphären und Charaktere zeigen und diese verwenden, um neugierige Geschichten zu erzählen, die nicht editiert sind, sondern die subtilen, gemeinsamen Gesten und Imperfektionen zeigen. In meinem Leben, besonders in der Kindheit, Humor und Drama haben mir einen Konflikt der Emotionen für meine Gedanken und Gefühle gegeben. Die Verwirrung der Jugend, wenn man etwas völlig Absurdität tut, ist für mich das Wichtigste, aber für Sie ist es das Wichtigste in der Welt.

GEORGE WASHINGTON wurde von vielen, vielen Filmen inspiriert, wie *Blue Collar*, *the kid in Medium Cool*, *To Kill a Mockingbird*, *Nothing but a Man*, *Killer of Sheep*, *Walkabout* und alte Lindsey Anderson Sachen, aber es ist nicht so gut wie bei ihnen. Mein Lieblingsfilm ist entweder *The Bad News Bears*, oder *Richard Pryor: Live in Concert*. Ich mag die lustigen Teile in *Giant*.

Ich denke nicht, dass GEORGE WASHINGTON so direkt sein sollte wie die meisten Filme, die sich mit schwarzer Jugend in Amerika befassen. Ich würde gerne denken, dass der Zuschauer in der Lage ist zu entscheiden, was er fühlen und wem er hassen und wem er lieben und was er tun sollte. Wenn der Film vorbei ist, hoffe ich, dass es Fragen gibt, aber ich denke, Politik sollte die weitestgehende Frage von Ihrem Geist sein. Vielleicht würde ich gerne einen Spaziergang machen oder etwas schlafen.

Wir haben diesen Film sehr billig gemacht, aber ich denke nicht, dass das die Art von Sache ist, die wir verbreiten müssen.

den, Filme, in denen zarte, unscheinbare Gesten und Unvollkommenheiten nicht ausgeblendet werden. In meinem Leben, vor allem in meiner Kindheit, haben lustige und dramatische Momente emotionale Konflikte in meinen Gedanken und Gefühlen ausgelöst. Es war die Verwirrung der Jugend, in der man etwas vollkommen Lächerliches macht und es gleichzeitig für das Wichtigste in der ganzen Welt hält.

GEORGE WASHINGTON wurde von sehr vielen Filmen beeinflusst, wie z.B. *Blue Collar*, *Medium Cool*, *To Kill A Mockingbird*, *Nothing But A Man*, *Killer of Sheep*, *Walkabout*, und von den alten Filmen von Lindsay Anderson – er ist natürlich nicht so gut wie sie. Mein Lieblingsfilm ist *The Bad News Bears* oder *Richard Pryor: Live in Concert* oder die komischen Stellen in *Giant*.

Ich glaube nicht, daß GEORGE WASHINGTON so simpel ist wie die meisten Filme, die sich mit schwarzen Jugendlichen in Amerika beschäftigen. Ich denke, daß die Zuschauer in der Lage sind, selbst zu entscheiden, und daß man ihnen nicht vorschreiben muß, was sie zu denken, wen sie zu hassen, wen sie zu lieben und was sie als nächstes zu tun haben. Wenn der Film zu Ende ist, hoffe ich, daß es Fragen gibt, aber politische Themen sollten die Zuschauer am wenigstens beschäftigen.

Wir haben diesen Film mit sehr wenig Geld gedreht, doch muß man diese Tatsache meines Erachtens nicht unbedingt überall herumerzählen. Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, daß wir versuchen, diese Verrücktheit zu rechtfertigen.

### Über die Produktion

GEORGE WASHINGTON wurde im Sommer 1999 gedreht. David Gordon Green hatte einige grobskizzierte Charaktere entwickelt, mit denen er und die Produzenten verschiedene Erzähltechniken, experimentelle und dokumentarische Filmformen verbinden wollten. „Wir wollten keine Schauspieler, keine Kulissen oder abgesperrte Drehorte. Die Sonne war unsere primäre Lichtquelle und wann immer es möglich war, haben wir mit Originalton gearbeitet,“ betont der Regisseur. Die jungen Mitwirkenden wurden in Kirchen, Jugendzentren, bei Grillfesten oder ganz einfach auf der Straße entdeckt. „Die Idee war, die Charaktere und einzelnen Handlungsstränge des Drehbuchs mit dem wirklichen Leben der jungen Schauspieler, ihren eigenen Ideen und den Beziehungen zu verweben, die sie untereinander entwickeln würden. Die Schauspieler und der Drehstab lebten während der Dreharbeiten wie eine Familie in einem Haus zusammen, Hausarbeiten und Nachtruhe inbegriffen. Oftmals wurden Spannungen und die Dramatik der einzelnen Situationen in improvisierten Szenen ausgelebt. „Jeden Tag gab es Liebe und Enttäuschung, Kämpfe und gebrochene Herzen. Die Jugendlichen sind in dieser Zeit besonders verletzlich und emotional. Und gerade das finde ich so wunderbar. Unser Ziel war es, den Konflikt zu filmen, wann immer sich die Möglichkeit dazu ergab, und das emotional nachvollziehbar zu einer menschlichen Geschichte zu verarbeiten.“ Das Resultat ist eine neunzigminütige Filmerfahrung, aufgenommen in Cinemascope von dem preisgekrönten Kameramann Tim Orr. Vor dem Hintergrund bemerkenswerter Landschaften und Ausstattung entfaltet sich das natürliche Spiel der Darsteller.

### Biofilmographie

**David Gordon Green** wurde 1975 in Texas geboren. Er studierte Film an der North Carolina School of the Arts und arbeitete im Filmbereich in New York und Los Angeles, sowohl für Studios als auch für unabhängige Produktionsfirmen. Bisher hat er einige kurze Spiel- und Dokumentarfilme gedreht. GEORGE WASHINGTON ist sein erster abendfüllender Film.

I'd hate to sound like we were trying to justify this madness.

David Gordon Green

### About the Production

The filming of GEORGE WASHINGTON took place over the Summer of 1999. The writer/director David Gordon Green had several character outlines with which he and the producers planned to combine techniques of narrative, experimental and documentary filmmaking. "We were not looking for actors, sets, or controlled environments. This film needed to feel organic from the start. The sun served as our primary light source and we used production sound whenever possible", the director claims. The young cast was discovered at churches, teen centers, bar-b-ques, and on the street. "The idea was to take the characters and narrative points of the script and blend it with the lives of the actors, their own ideas and the relationships these kids would develop with each other." The cast and small crew lived together in a house as a family throughout the production, complete with chores and curfews. Often, the tension and drama of the situation found an outlet in improvised scenes. "There was love and loss and fights and heartbreak every day. It's a very vulnerable and emotional age for these kids. That's what I love about it. Our goal was to film the conflict whenever we could and make it work emotionally toward a human story."

The result is a 90-minute 35mm film experience shot in Cinemascope by award winning Director of Photography Tim Orr. Striking landscapes and production design provide a backdrop to the natural performances of the cast.

### Biofilmography

**David Gordon Green** was born in 1975 in Texas. He studied filmmaking at the North Carolina School of the Arts and worked in the film industry between New York and Los Angeles both for studio and independent companies. He has written and directed several short fiction and documentary films. GEORGE WASHINGTON is his first feature length film.

### Films / Filme

1995: *Roughhouse*. 1996: *Pleasant Grove; Artificial Insemination*. 1997: *A Biography of Barrels*. 1998: *Physical Pinball*. 2000: GEORGE WASHINGTON.



David Gordon Green